

FÜR MÖHNE UND HAAR

HEIMATVEREIN MÖHNESEE E.V.



RUNDBRIEF 74
Sommerhalbjahr 2016

Liebe Heimatfreunde!



Liebe Heimatfreunde,

das Wort "Heimat" ist wieder in aller Munde. Hundertausende Menschen fliehen vor Krieg und Gewalt und verlassen ihre Heimat, werden gezwungen, Vertrautes und Geliebtes aufzugeben. Dies stimmt nachdenklich und ist manchmal bedrückend. Aber es lässt uns auch anders auf das eigene Zuhause, die eigene Heimat blicken.

Was bedeutet sie für uns? Wie hat sie uns geprägt? Auf was möchten wir nicht verzichten? Wie können wir uns für die Heimat einsetzen und sie anderen näher bringen?

Erst indem wir unsere eigene Umgebung bewusst wahrnehmen und Dinge und Zustände schätzen lernen, erkennen wir ihren Wert.

Mein Wunsch wäre es, als Vorsitzende des Heimatvereins, mit unseren Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen aber auch mit unserer kritischen Betrachtung der Natur, Landschaft und Politik in unserer Gemeinde zu einem Gefühl von Gemeinschaft, Zugehörigkeit und Akzeptanz beizutragen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Rundbriefs, einen wunderbaren Frühling und Sommer. Nehmen Sie sich die Zeit, die eine oder andere Veranstaltung des Heimatvereins zu besuchen, wir würden uns freuen.

Ihre Cornelia Lahme

Rückblick und Ausblick

An dieser Stelle möchte ich kurz auf das vergangene Jahr zurückblicken und einen Vorgeschmack auf das laufende Jahr geben.

Eines unserer wichtigsten Projekte im letzten Jahr war die Fertigstellung und anschließende Einweihung der Gedenkstätte an der Sperrmauer. Gemessen an der Anzahl der Besucher ist es uns gelungen, hier einen lebendigen Ort des Erinnerns zu schaffen.

Deshalb organisiert der Heimatverein am 22. Mai 2016 ein Konzert an der Gedenkstätte Sperrmauer mit dem Duo Wolfgang Bargel (Laute) und Kálmán Oláh (Violine). Unter dem Motto „Musik an besonderen Orten“ wagen wir den Versuch, ein Konzert nur durch Spenden der Zuschauer zu finanzie-



ren. Es erwarten Sie Musikstücke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Pablo de Sarasate und Jaques Ibert. Angeregt dazu wurden wir durch die Einweihungsfeier der Gedenkstätte im vergangenen Jahr.

Auch die Drüggelter Konzerte konnten 2015 wieder viele Besucher begeistern. Motivation genug, um auch 2016 wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm an diesem herrlichen historischen Kleinod zusammenzustellen. Sie können sich darauf freuen.



Der Bismarckturm rückt dieses Jahr besonders in den Fokus des Heimatvereins. Horst Glander, federführend im Arbeitskreis Bismarckturm, hat mit einigen fleißigen Helfern eine Anlage der optischen Telegrafie in Miniatur nachgebaut. Die optische Telegrafie war ein Kommunikations-



system zwischen den Jahren 1832 und 1849. Ab Mai dieses Jahres können Besucher des Turms die Funktionsweise der optischen Telegrafie hier nachvollziehen. So ist der Bismarckturm wieder um eine Attraktion reicher und sicherlich einen Besuch wert.

Auf Anregung des Heimatvereins und durch die Unterstützung des Kreises Soest entsteht an der Völlinghauser Allee - die zu den schönsten Alleen des Kreises Soest ge-



hört - eine kleine Parkbucht, die Gelegenheit für einen kurzen Fotostopp bietet. Die dortige Infotafel zur Völlinghauser Allee wurde durch den Heimatverein erstellt und finanziert und wird im kommenden Monat aufgestellt.

Mehrere Pflegeeinsätze wurden durchgeführt. Hervorheben möchte ich den Baumschnitt an der Baumreihe Möhnesee-Klinik, in unserem Wäldchen in



Echtrop und an Baumreihen in Wamel und Delecke, darüber hinaus gab es mehrere Pflegeeinsätze an den Kiesbeeten in Delecke und an der Gedenkstätte Sperrmauer.

Durch unsere Infozeitung „Für Möhne und Haar“ im Oktober 2015 konnten wir einige neue Mitglieder werben. Unser aktueller Mitgliederstand beträgt 660, davon 23 Neueintritte, Austritte 16 und Verstorbene 17.





Im November und Dezember unterstützte der Heimatverein die Willkommenskultur der Aktion „Zwei Stunden Zeit“ unter der Federführung von Professor Stichmann im Ludwig Kleffmann Haus und half beim Bewirten und Unterhalten der Flüchtlinge, die in der Zentralen Unterbringungseinrichtung in Eichtrop untergebracht waren. Hierbei war es uns wichtig, als Heimatverein ein Gefühl von Offenheit und Gastfreundschaft gegenüber den Flüchtlingen wider zu spiegeln.

Das Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche St. Pankratius, das der Heimatverein seit langem gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Cäcilia organisiert, fand große Resonanz. Die Spende von 1350,00 € kam komplett caritativen Zwecken zu gute.

Dass es zu unserem Selbstverständnis gehört, Diskussionen in der Gemeinde anzustoßen, hat der Heimatverein schon des öfteren be-



wiesen. Zurzeit zwingt die geplante Aldi-Erweiterung und der damit ange-dachte Abriss des Haus des Gastes (HdG) den Heimatverein zu einer kritischen Betrachtung. Am 14. März dieses Jahres organisierte der Heimatverein zusammen mit Vereinen, die das HdG nutzen, einen Informations- und Diskussionsabend.

Haben Sie schon einen Blick auf unsere neu gestaltete Internetseite geworfen? Wenn nicht - es lohnt sich. Die neue Webseite wird regelmäßig aktualisiert und neue Artikel und Bilder werden eingepflegt.



Erlebte Geschichte(n) ist eine neue Veranstaltung des Heimatvereins, bei der wir Zeitzeugen jeglichen Alters Gelegenheit geben möchten, von ihren prägenden Erlebnissen, wie Flucht und Vertreibung, Berufszeit aber auch Anekdoten, interessante Reisen oder über soziales Engagement in fremden Kulturkreisen zu berichten. Gerne nehmen wir Vorschläge entgegen.

Einen aktiven Beitrag zur Denkmalpflege leisten ab jetzt Ansgar Sommer, Enkel von Karl Drees, Michael Klagges und Gregor Schulte. Sie kümmern sich um den Erhalt und die Pflege von insgesamt 170 Bildstöcken und Wegekreuzen in unserer Gemeinde.



Wir freuen uns sehr, dass diese historischen Zeugnisse der Volksfrömmigkeit bewahrt werden und wissen das Erbe von Karl Drees in guten Händen.

Mit der Jahreshauptversammlung werden personell einige Änderungen eintreten. Das Ehepaar Steinhoff wird ab Mai dieses Jahres die Wandergruppe nicht mehr führen. Diese Aufgabe übernehmen zukünftig Beatrix Peter und Heinrich Schäfer. Auch Michaela Dreses, die gemeinsam mit Michael Müller-Inkmann unseren bisherigen Internetauftritt betreute, hat sich beruflich neu orientiert und wird von dieser Aufgabe zurücktreten. Tatkräftige Hilfe bei der Aktualisierung unserer neuen Webseite bekommen wir nun durch Dirk Hildebrand, der

bereits die jetzige Internetseite erstellt hat. Im Namen des Vorstands, aber auch ganz persönlich, bedanken wir uns bei allen Mitstreitern herzlich für den Einsatz und die Unterstützung.

Für den Arbeitskreis Gartenfreunde sind ab 2016 Claudia Humpert und Jutta Gröblichhoff verantwortlich.

Nach vielen intensiven Jahren für den Heimatverein Möhnesee möchte unser ehemaliger Vorsitzender und diesjähriger Beisitzer, Norbert von Tolkacz, im täglichen Leben vom Heimatverein abschalten. Auch wenn dies uns sehr leid tut, danken wir ihm ganz herzlich für sein großes Engagement und wissen seine vielseitige Arbeit für den Heimatverein zu würdigen. Norbert von Tolkacz wird weiter im Arbeitskreis Bismarckturm mithelfen und auch im kommenden Winter wieder die Märchen- und literarische Abende anbieten.





Als neuer Beisitzer wurde in der Jahreshauptversammlung 2016 Michael Müller-Inkmann gewählt.

Michael Müller-Inkmann ist kein neues Gesicht im Heimatverein, er engagierte sich bereits im Vorstand, pausierte aber einige Zeit auf Grund seiner beruflichen Tätigkeit.

Dem heutigen Rundbrief liegt eine weitere Schriftenreihe des Heimatvereins bei:

Möhnesee – Erinnerungswerte Orte und Begegnungen

Der kleine Bildband wurde von Professor Stichmann verfasst und wird nun allen Mitgliedern des Heimatvereins kostenlos zugestellt.

Zahlreiche Bilder und Kurzinformationen von Orten und Plätzen in der Gemeinde sind in dieser Schrift aufgenommen. Falls Sie weitere Exemplare wünschen, sprechen Sie uns an. Zum Preis von 3,00 € können Sie die Schrift erwerben. Der Erlös aus dem Verkauf ist je zur Hälfte für den Heimatverein Möhnesee e.V. und für die beiden christlichen Hilfswerke „Misereor“ und „Brot für die Welt“ bestimmt.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Heimatfreunden, die durch ihr persönliches Engagement das Gefühl von Gemeinschaft in unserer Gemeinde gefördert haben, recht herzlich bedanken.

Cornelia Lahme



Neues Innenleben im Bismarckturm

Eigentlich wird es die Eingeweihten kaum überraschen, dass kurz vor Beginn der Sommersaison bereits ein kräftiges Rumoren im und am Bismarckturm zu hören gewesen ist. Wie schon in den vergangenen Jahren hat Turmwart Horst Glander unter tätiger Mithilfe von Hans Schladör und weiterer Helfer für attraktives Neues gesorgt.

Ab sofort gibt es in der ersten Etage des Turmgebäudes ein fast drei Meter hohes, voll funktionsfähiges Modell einer ehemaligen preußischen optischen Telegraphenanlage von 1838 zu besichtigen.

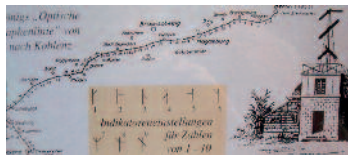
Bereits in den Jahren zuvor hatten die jeweiligen Turmführer ihre Besucher immer schon auf diese frühe Datenübermittlung über den Haarrücken hingewiesen. Doch jetzt wird es möglich sein, diese fast zwei Jahrhunderte alte Technik, welche sich einmal von Berlin bis nach Bad Ems erstreckte und in ihrem Mittelteil über den

Höhenzug des Haarstrangs verlief, für das breitere Publikum und Schulklassen anschaulich zugänglich zu machen.

Der historische Standort der heimischen Anlage befand sich in preußischer Zeit in Echtrup, im südlichen Teil des heutigen Gewerbegebietes. Doch

dieser Bereich ist für gezielte Besucherführungen nur etwas umständlich zu erreichen. Und da das Gebäude auch schon frühzeitig abgerissen worden ist, sieht man dort eigentlich nichts. Nur wenige mit der Materie vertraute Personen wissen um den genauen Platz. Die Idee für ein Erinnern an diese alte Übertragungstechnik blieb jedoch stets erhalten.

In diesem Jahr präsentiert sich nun nach Monaten intensiver Präzisionsarbeit das voll funktionsfähige Großmodell des optischen Telegraphen im Bismarckturm.



Über einen Datenbildschirm werden die Besucher dazu mit den notwendigen technischen Informationen versorgt - und selbstverständlich stehen für weitere Fragen dann auch noch die jeweiligen Turmführer zur Verfügung.

Um für diese Anlage Platz zu schaffen, ist die bis dahin hier eingerichtete kleine Gesteinssammlung in den mittlerweile durchgetrockneten Keller des Turms gewandert und unter Mithilfe des Enser Geologen Jürgen Legant umgestaltet und beträchtlich erweitert worden. Auf diese Weise ist es dadurch möglich geworden, die räumliche Enge des Turmaufgangs etwas zu umgehen und unseren Besuchern künftig mit attraktivem Anschauungsmaterial den heimischen geologischen



Untergrund am Haarstrang anschaulich nahe zu bringen.

Dabei ist bewusst darauf verzichtet worden, die Geologie rein wissenschaftlich zu präsentieren. Primär wird der Versuch unternommen, jedem Besucher die für uns Menschen unfassbar langen geologischen Prozesse vorstellbar werden zu lassen. Ebenso soll auch deutlich werden, welche unterschiedlichen landschaftlichen Gesichter die Haar schon gezeigt hat.

Selbstverständlich erwarten die Turmbetreuer auch in diesem Jahr wieder unser Turmfalkenpärchen für sein Brutgeschäft, welches während der letzten Saison für einen beispiellosen Besucherandrang geführt hat. Der bevorzugte Nistbereich ist deshalb gesäubert und technisch präpariert worden. Wie in den Jahren zuvor wird mit Hilfe von Kamera und Bildschirm das Aufzuchtverhalten dieses eleganten Greifvogels auch für Nichtfachleute während eines Turmbesuchs zu beobachten sein.

Jürgen Sittel



Arbeit von Karl Drees wird fortgeführt

10



„Wenn ich mal tot bin, dann machst du das weiter!“ Diesen Satz hörte Ansgar Sommer von seinem Opa Karl Drees oft, wenn er mit ihm zusammen durch die Gemeinde fuhr, um religiöse Zeichen am Wegesrand zu pflegen. Da wurde Unkraut geschnitten, Narzissen gepflanzt, ein frischer Anstrich ausgeführt oder nicht selten auch ein ganz neues Kreuz errichtet. Als der Heimatverein nun zwei Jahre nach dem Tod von Karl Drees einen Ansprechpartner für die Wegkreuze suchte, merkte man schnell, dass einer allein das „Erbe“ kaum antreten könnte.

Mit Michael Klagges, Gregor Schulte und Ansgar Sommer hat sich jetzt ein Arbeitskreis gefunden, der den Erhalt der zahlreichen Bildstöcke und Kreuze übernehmen möchte.

Hilfreich wäre es, wenn jeder Mitbürger mithelfen würde: Entdecken Sie verwitterte Heiligenhäuschen oder defekte Wegkreuze, melden Sie sich bitte bei den Verantwortlichen.

Michael Klagges: 02924/7772

Gregor Schulte: 02924/879494

Ansgar Sommer: 02924/1713

Erinnern Sie sich noch?

So schnell vergeht die Zeit! Nun kann schon ein Jubiläum begangen werden, denn fünfzehn Jahre ist es her, dass der Heimatverein „sein Heiligenhäuschen“ in Westrich fertig gestellt hat.

Feierlich eingeweiht wurde es mit einer würdigen Andacht unter Beteiligung von Fahnenabordnungen aus Delecke und Musikern des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Möhnesee in Anwesenheit einer großen Öffentlichkeit am 15. August 2001, dem Fest Mariä Himmelfahrt.

Das kleine Grundstück mit den Trümmern eines völlig verfallenen Heiligenhäuschens am Gönner Kirchweg in Westrich war dem Heimatverein seinerzeit als Schenkung überlassen worden. Unter der unermüdlichen Federführung unseres unvergessenen Sachgebietsleiters für Wegekreuze und Bildstöcke, Karl Drees †, hatten es die Beteiligten innerhalb eines Jahres fertig gebracht, dieses historische Denkmal sichtbarer Volksfrömmigkeit aus dem Jahr 1722 am ursprünglichen Standort zu erneuern. Das Projekt konnte natürlich nur dadurch so gut gelingen, weil sich hierbei großzügige Spender, Handwerksbetriebe sowie engagierte Westricher Bürger hilfreich eingebracht hatten.

Seit der Wiederherstellung des Heiligenhäuschens hat der Heimatverein

hier jedes Jahr zu Mariä Himmelfahrt eine Andacht mit Weihe der Krautbunde feiern können. Vielleicht gelingt es aus Anlass des Jubiläums in diesem Jahr, noch einmal dieselben Gruppen und Musiker zu unserer Andachtsfeier hinzu zu bitten, die schon bei der Einweihung den festlichen Rahmen mitgestaltet hatten.

Norbert von Tolzac

So hatten wir das Heiligenhäuschen übernommen...

...und so kennen wir es heute.



Für Gottes Lohn

12



Ja, gäbe es nicht solche Mitbürger wie das Ehepaar Huckelmann. - Über lange Jahre (wie hier am 15. Mai 2015) kümmerten sich Maria und Paul Huckelmann in Günne um eines der vielen Wegekreuze unserer Gemeinde. Regelmäßige Pflege und jahreszeitlich wechselnder Blumenschmuck sorgten stets dafür, dass jeder Besucher des Ortes an dieser Stelle damit auch auf besondere Weise willkommen geheißen wurde. Das auffällige moderne Kreuz steht an der Einmündung der Straße „Unter der Haar“ in die „Soester Straße“, dort wo sich gegenüber von Feldmanns Haus die Bushaltestelle befindet.

Aus Altersgründen haben Huckelmanns im vergangenen Herbst diesen lieb gewonnenen Dienst an das Ehepaar Katzfey übergeben.

Der herzliche Dank aller Bürger und Heimatfreunde ist ihnen gewiss!

Jürgen Sittel

Heimatfreunde zu Besuch im Wohn- und Pflegeheim St. Elisabeth, Körbecke

jeweils um 15.30 Uhr

Montag, 25. April
„Komm, lieber Mai...“
Frühlingslieder mit Gerlind Kuschel

Montag, 30. Mai
„Naturschönheiten entdecken“
mit Bildern von Margret Beerwerth

Montag, 27. Juni
„Heitere Schulgeschichten“
mit Franz Hoischen

Montag, 25. Juli
„Märchen, Geschichten und Lieder“
mit Elisabeth Wienbruch

Montag, 29. August
„Erlebnisse im Sommer“
Erinnerungen an frühere Begebenheiten mit Regina Scheben

Montag, 26. September
„Ein Wunderwerk im Möhnetal“
Bilder und Geschichten vom Bau der Talsperre mit Jürgen Sittel

Montag, 31. Oktober
„Zu Besuch bei Enkelkindern in Amerika“
Bilder mit Franz Kuschel

Soest - eine Stadt am Wasser?

- ein Spaziergang der Gartenfreunde



Die Gartenfreunde folgten mit der Ur-Soesterin Franziska Plassmann dem Lauf des Soestbaches.

Dabei warfen sie einen Blick zurück in das Leben und Wirtschaften am Bachlauf in der Jungsteinzeit (z. B. anhand archäologischer Funde) und dem Mittelalter (beispielsweise Salzhandel, Lederverarbeitung, Herstellung von Wollfilzen, Soester Mühlen), betrachteten das gegenwärtige Erscheinungsbild und erhielten Ausblicke auf Zukünftiges.

Die Teilnehmer waren immer wieder überrascht über das, was sie erfuhren und entdeckten.

Stets wurde der Blick auf Details gerichtet, die man sonst (so) nicht wahrgenommen hätte.

So besuchten sie den Sinnesgarten eines Altenheimes, erfuhren etwas über Kunstprojekte im „Bachviertel“. Oder hörten ein Gedicht einer an diesem Bach aufgewachsenen Soester Dichterin.

Sie bewunderten die sorgfältigen und nach alter handwerklicher Tradition gefertigten Schnitzarbeiten an einem Fachwerkhaus, das zur Zeit aufwändig restauriert wird und warfen einen Blick in die liebevoll angelegten winzigen, in Grünsandstein gefaßten Gärten in Nähe des Großen Teiches.

Der Umgestaltung der Soestbachrinne in ein attraktives, naturnahes Stadtgewässer mit Erlebnisqualität wurde viel Raum gegeben: natürlich entdeckten sie die im Plan aufgelisteten Pflanzen, die wieder offengelegten Quellen und Zuflüsse und später sogar eine Bachforelle!

Es gab auch eine Einführung in die Skulpturen im und am Bach, zu den entsprechenden Künstlern und ihrer Ideenwelt.

Selbstverständlich gehörte auch ein Besuch der gotischen Wiesenkirche dazu: Hier war der Focus gerichtet auf die Zeichen des Stolzes und der wirtschaftlichen Potenz der Soester

Bürger. Ein besonderes Augenmerk erfuhren dabei die modernen Kirchenfenster.

Wußten Sie schon, wie sich die im Soester Nequambuch illustrierte mittelalterliche Gerichtsbarkeit bis heute auswirkt?

Es wurde die diesjährige Anklageschrift der Soester Bürgerschützen gegen Bürgermeister Dicke aus Möhnese verlesen: klar, dass er 2015 aus Sicht der Soester wegen Spionage zur Strafe in den Großen Teich gewippt werden mußte.

Franziska Plassmann



Die Sonntagswanderung

Immer wieder andere Ziele, immer wieder neu gruppiert!

Bei unseren Wanderungen hat sich im Laufe der Zeit ein „harter Kern“ herausgebildet. Schön ist aber auch, dass immer wieder neue Interessen dazu kommen, manchmal nur bei einer oder zwei Touren, oft jedoch auf Dauer. Darüber freuen wir uns sehr, denn das ist für uns stets die Bestätigung, dass sich die Vorbereitungen gelohnt haben. Nachfolgend möchten wir die letzten Wanderungen noch einmal in Erinnerung bringen.

September 2015: Durch die Lippeauen zum Steinernen Brot.

Gestartet wurde in Lippstadt und bis Hellinghausen führte uns der Wanderweg an der renaturierten Lippe entlang. Kanufahrer konnten wir beobachten und natürlich viele Wasservögel sehen. In Hellinghausen in der Kirche liegt das Steinerner Brot, und die Legende dazu machte doch etwas nachdenklich. Später wanderten wir durch eine mit riesigen alten Bäumen bepflanzte Allee zum imposanten Schloss Overhagen.



Oktober 2015: „Bunt sind schon die Wälder“.

Belecke war das Ziel dieser Herbstwanderung. An Stüttings Mühle begann der Aufstieg in den Ort und in den Wald. Hierbei fiel uns besonders auf, dass viele junge Familien mit ihren Kindern unterwegs waren. Für uns „ältere Semester“ ein erfreulicher Anblick. Etwas matschig und rutschig waren einige Waldwege, und das erforderte unsere ganze Aufmerksamkeit, so dass das sich bunt färbende Laub der Bäume kaum beachtet werden konnte. Für den Rückweg nahmen wir im Westertal den interessanten Montanweg, der durch eine Schautafel auf die Industrieentwicklung in diesem Gebiet hinweist.

November 2015: Naturoase Kleiberg – immer wieder anders.

Bei der schlechten Wetterprognose wagte nur eine kleine Truppe, den Weg durch dieses Naturschutzgebiet mitzugehen. Selbst die Wildpferde und Heckrinder ließen sich nicht sehen. Es war schon recht anstrengend, mit dem Regenschirm zu laufen, aber die gute Laune sank trotzdem nicht. Allerdings waren alle Teilnehmer einverstanden und dankbar, dass diese Wanderung verkürzt wurde.

Dezember 2015: Soest auf ungewöhnlichen Wegen.

Für diese Tour hatten wir wirklich ungewöhnliche Wege ausgesucht, die die meisten Wanderfreunde nicht kannten. Schon der Treffpunkt Parkplatz Sport West war unbekannt. Später kamen wir am alten Freibad vorbei und bewunderten die neue Anlage des renaturierten Soestbaches. Sie ist wirklich gelungen. Dann gelangten wir zur „Alten Feldmühle“, die sehr verfallen wirkt, aber unter Denkmalschutz steht. In der Innenstadt schlenderten wir durch kleine Gassen, wie z. B. Stöckergasse, Auf der Schanze, Armesündergasse, Ressourcengasse, Kungelgässchen, Corduanergasse und Elendsgasse. Diese waren den Mitwanderern teilweise völlig unbekannt. Sie liegen auch nicht an den üblichen Einkaufswegen. Auf dem Rückweg über den Jakobsweg in Richtung Werl sahen wir in einigen Vorgärten blühende Veilchen - und das im Dezember.

Januar 2016: Im winterlichen Arnsberger Wald.

Bei dieser Tour konnten wir uns über den winterlichen Wald freuen, denn er war leicht „eingepudert“. Wir starteten am Torhaus und wanderten über Sankt Meinolf zur Wittkamp-Eiche. Leider sieht diese Erinnerungsstätte

für den langjährigen Wanderführer des Heimatvereins Möhnesee z.Zt. recht verwildert aus. Da müsste etwas aufgeräumt werden, damit der Platz mehr ins Auge fällt und die Bank für eine Pause genutzt werden kann. Spontan erklärten sich einige Wanderfreunde bereit, diese Arbeiten zu übernehmen. Dazu müsste jedoch erst trockenes Wetter sein.



Neuhaus erreichten wir über den idyllischen Wanderweg „R“. Dieser war witterungsbedingt und durch tiefe Fahrradspuren teilweise eine Rutschpartie, die aber alle Wanderer heil überstanden.

Februar 2016: Durch die Felder nach Bad Sassendorf.

Leider war das Wetter uns nicht wohl-

gesonnen. Es blieb am Vormittag zwar trocken, aber durch die tiefhängenden Wolken gab es keine gute Sicht auf die Haar und die Umgebung. Das war sehr schade. Auf der Wanderroute kamen wir dann zur ehemaligen Marine-Funkstation. Dass es in der Soester Börde eine derartige Einrichtung gab, versetzte die Wanderfreunde in Erstaunen. Für den Rückweg hatten wir uns den Jakobsweg nach Soest ausgesucht. Dieser führt über den Birkenweg am Tierheim vorbei und zum Soester Stadtpark, wo die Wanderung endete.

Im März 2016 möchten wir den Frühling auf der Haar erleben und im April 2016 die weiße Blütenpracht der Buschwindröschen im Welveraner Wald.

Danach endet unsere Wanderführertätigkeit für den Heimatverein Möhnese. Wir möchten die Verantwortung in jüngere Hände legen. Bedanken möchten wir uns bei allen Teilnehmern, die uns jahrelang die Treue gehalten haben. Es war eine schöne Zeit, aber wie heißt es: „Wenn es am schönsten ist, soll man gehen“. Wir werden aber nach wie vor mitwandern, denn die Gespräche mit Freunden würden uns sonst fehlen.

Ludwig und Renate Steinhoff



Ehemaliges Jagdschloss Wilhelmsruh / St.Meinolf

Schutzgebiete ergänzen sich

Das Land NRW und die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege haben im Lippe- und Ahsetal größere Flächen in den Flußauen erworben und für den Naturschutz gestalten lassen.

18

Dabei sind Wildland- und Feuchtwiesen entstanden, die regelmäßig längere Zeit des Jahres unter Wasser stehen. Die meisten haben sich innerhalb kurzer Zeit zu artenreichen Vogelschutzgebieten entwickelt, die Naturfreunde – zum Teil von weit her – in den Kreis Soest locken.

Weil gleich mehrere optimale Beobachtungspunkte eingerichtet wurden, verzeichnen Ornithologen und Tierfotografen gleichermaßen Erfolge.

Vor allem verschiedene Entenarten und Watvögel besuchen die Schutzgebiete auf dem Zuge und als Wintergäste. Immer mehr nutzen auch die Röhrichte, die sich langsam entwickeln, um dort zu brüten. Interessanterweise ist das Bild der Vogelwelt in den Feuchtgebieten des Lippetals bei Lippborg und Hellinghausen sowie der Ahsewiesen zwischen Wiltrop und Nateln ein anderes als das im Hevetal und an anderen Orten der Möhnetalsperre. Im Grunde ergänzen sich die Bilder.

Während sich an der Möhne mit ihrem tiefen Wasser und steilen Ufern die Tauchenten, vor allem die Reiher-, Tafel- und Schellenten zu Hunderten konzentrieren, sind es im flachen Wasser der überschwemmten Wiesen und Flachgewässer die Gründelenten wie die Krick-, Pfeif- und Löffelenten, die das Bild bestimmen.

Reiher- und Schellenten





Haubentaucher mit Nachwuchs

Dazu kommen an der Möhne viele und an Lippe und Ahse nur einige Haubentaucher, hier wie dort noch etliche andere Arten, die Wanderern und Naturfreunden Freude bereiten.

Obwohl die Schutzgebiete eigentlich für die genannten Vogelarten innerhalb kürzester Zeit erreichbar sein müssten, sind an der Möhne die Krickenten nur vereinzelt und selten anzutreffen. Umgekehrt sind die Reiherenten und Haubentaucher an Ahse und Lippe in der Minderzahl.

Nur die großen Trupps von Grau-, Kanada- und Nilgänsen bevölkern die Gewässer und deren Umland hier wie dort.

Außerdem sind immer wieder Seltenheiten und Überraschungen – wie kürzlich die beiden Seeadler im Hevetal – zu erwarten.

Grund genug für Naturfreunde – Vogelbeobachter und Tierfotographen – den so unterschiedlichen, einander ergänzenden Gewässern einen Besuch abzustatten. Der Heimatverein Möhnesee plant schon für den April eine Exkursion zu verschiedenen Beobachtungspunkten im Ahse- und im Lippetal.

Prof. Wilfried Stichmann



Alte Grenzkonflikte zwischen Börde und Haar

Schon öfter ist in den Halbjahres-Schriften des Heimatvereins Möhnesee auf die prägende historische Grenzlage unserer Region an Haar und Möhne zur Soester Börde berichtet worden. Bei allgemeinen Recherchen im Stadtarchiv Soest stieß ich vor einigen Jahren auf einen aufsehenerregenden Fall, der die besondere politische Situation in unserer Heimat ab Mitte des 15. Jahrhunderts verdeutlicht und auch die häufig menschenverachtende Brutalität des ausgehenden Mittelalters widerspiegelt. – Was war geschehen?

Am Donnerstag nach Palm(sonntag) des Jahres 1446 (also zur Zeit der Soester Fehde) wurden zwei „Hauptfeinde“ der Stadt Münster von Soester Stadtdienern auf kurkölnischen Gebiet „zu Berninghusen im Stift Cöln“ (Berlingsen) aufgegriffen. Es handelte sich um Hermann v. Elberfeld und Diederich Schröder. Sie standen im Verdacht, in krimineller Absicht nach „Soester Gütern“ ausgekundschaftet zu haben. Die beiden Beschuldigten wehrten sich heftig, wurden dabei übel zugerichtet und dann eingekerkert. Als nun der Bischof von Münster als Oberhaupt seines Fürstbistums von der Festnahme erfuhr, begehrte er deren sofortige Auslieferung. Der Soester Rat zeigte sich zwar gesprächsbereit, verwies aber auf den

noch vernehmungsunfähigen Zustand der Festgenommenen. Kurze Zeit später entkam nun einer der Inhaftierten, Herman v. Elberfeld, durch Bestechung seines Wärters. Dieser geriet schnell in den Verdacht der Fluchthilfe und gestand bei seiner Vernehmung unter Anwendung der Folter seine Tat. Daraufhin wurde er auf der Stelle gevierteilt und sein Leichnam als abschreckendes Beispiel an vier Stellen der näheren Umgebung ausgestellt.



Der „Nasenstein“ der Lohner Warte, auf dem Verurteilte zur Abschreckung ausgestellt wurden

Nachfolgend konzentrierte sich das weitere Geschehen somit auf den zweiten verbleibenden Gefangenen. Hierbei wurden in der damals spätmittelalterlichen, kleinstaatlichen Gliederung Westfalens Strukturen offenbar, die bis heute auch in der großen Politik immer wieder eine Rolle spielen. In das Ringen um die rechtliche Zuständigkeit griff nämlich als Dritter

*Die Soester Fehde –
Stadtfest zur Erinnerung
an die Belagerung
von 1444-49*



im Bunde auch der Erzbischof von Köln als Landesherr seines Herzogtums Westfalen ein. Er begründete sein Ansinnen auf Übergabe des zweiten Häftlings, Diederich Schröder, damit, dass dieser so den angedrohten peinlichen Verhörmethode entgehen würde und die beiden Verfolgten ja schließlich auf kurkölnischem Gebiet ergriffen wurden. Der Soester Magistrat seinerseits ersuchte zum weiteren Vorgehen um Rat bei seinem neuen Landesherrn, dem Herzog von Kleve. Dieses allgemeine politisch-rechtliche Auslieferungs-Gerangel wurde aber zudem mit weiteren Bedingungen im Zusammenhang mit anderen Konflikten verknüpft. Unterdessen versuchte der Freigekommene Hermann v. Elberfeld seinen Kumpanen mit Hilfe öffentlicher Drohbriefe ebenfalls freizubekommen, „ansonsten wolle er solche Revanche ausüben, daß Kindeskind davon sollte erzählen.“

Leider ist aus den Quellen nicht ersichtlich wie der Fall letztendlich ausgegangen ist. Grundsätzlich zeigte sich in den folgenden Jahrhunderten jedoch, dass das politische Miteinander nach der Soester Fehde in unserer Gegend zum Teil sehr schwierig wurde. Verstärkt wurde die landespolitische Trennung noch durch die reformatorischen Auswirkungen: Während Kurköln im katholischen Glauben

verhaftet blieb, wandte sich das Herzogtum Kleve-Mark (in Soest ab 1531) dem neuen evangelischen Glauben zu. Daran änderten auch die Bestrebungen der katholischen Gegenreformation nach dem Konzil von Trient (1545-1563) nichts. Im Gefolge einer verschärften Ordnung der Holznutzung für die Soester Bevölkerung im Arnberger Wald beim Körbecker Holzgerichtstag 1590 bildeten auch die ursprünglich gemeinschaftlich und friedlich genutzten Wollmeinen entlang der Landesgrenze am sogenannten „Kreesweg“ (Krees = Kurzform von Pankrätius, dem Patron des Kirchspiels Körbecke) immer wieder Konfliktpotential. Ausdruck und De-



Der Kreesweg, ehem. Zollstation bei Berlingsen

monstration weltlicher Macht waren auch die verschiedenen Gerichts- und Richtstätten. So wird auf Soester Seite u.a. 1575 ein „Galgen zu Meiningsen“ erwähnt, später (1685) ist dort von einem „Neuen Galgen“ die Rede. Im Bereich Neuengeseker Heide bzw. im

Alte Grenzkonflikte zwischen Börde und Haar

Bereich der Ellinger Gemarkung weisen die Flurstücke „Im Kreuzgrunde“ und „Auf dem Schaffott“ auf alte Richtstätten hin. Vielleicht hat bei letzterer auch die mündlich überlieferte letzte hiesige Hexenverbrennung am Tage einer Pankratius-Grenzprozession stattgefunden. Im Kirchspiel Körbecke ist die Büecker Femegerichtsstätte, nachgewiesen ab 1508, in exponierter Lage zu erwähnen. In Luftlinie ca. 1 km entfernt, in der Nähe der ehemaligen Raketenstation an der B229-Abzweigung Büecke, hat sich laut Schnatjagdprotokoll des Soester Magistrates von 1686 einst eine Gefangenen-Austausch- bzw. Übergabestelle befunden, da: „wo die Gefangene dieser Stadt den Cölnischen und die Cölnische dieser Stadt zu liefern pflegen.“



Femegerichtsplatz in Büecke



Auch in Theiningsen soll es einen Femegerichtsplatz vor der ehemaligen 1721 errichteten St. Agatha-Kapelle gegeben haben. Die letzte der vier 1612 im Rechteck dort gepflanzten Linden hieß im Volksmund lange noch „Galgenlinde“. Und in Berlingsen soll, unterhalb des Dorfes und oberhalb der großen Wollmeine, eine Richtstätte mit einem Galgen bestanden haben. Der Eigentümer der späteren Hausstätte an dieser Stelle hatte bis vor einigen Jahrzehnten noch den Beinamen „Galgenbäumer“.

Alle vorgenannten Stellen sind anhand einer „Grenzkarte“ aus der hessen-darmstädtischen Übergangszeit (von 1802–1816) dargestellt. Diese um ca. 1810 entstandene Karte aus dem Hofarchiv Schulte-Günne im Gemeindearchiv Möhnesee (Nr.607) verdeutlicht sehr anschaulich den Grenzverlauf der ehemals angrenzenden Herzogtümer Westfalen und Mark, bevor beide Länder schließlich 1816 in der neuen preußischen Provinz Westfalen auf-



gingen. Farblich herausgestellt ist der Grenzverlauf am „Krees-Weg“. Auffällig sind darüber hinaus die vielen Soest-Wege und die Schledden-Gewässer in Nord-Süd-Richtung.- Östlich, bei Brüllingsen, ist die Landwehr angedeutet. Sie verlief an dieser Stelle zunächst bis zum „Kreesweg“ in Nord-Südrichtung, dann u.a. (hier nicht abgebildet) weiter in Ost-West-Richtung ca. 1 km parallel nördlich des Kreesweges zum Schutz des Soester Territoriums infolge der Jahrhunderte währenden angespannten, unsicheren Lage nach der Soester Fehde. In die Landwehr waren etliche Kontrollstellen („Warten“) und Durchlässe („Schlag- bzw. Schlingbäume“) integriert. Wo östlich von Ruploh am Weg nach Hiddingsen einst der „Büecker Soestweg“ kreuzte, befand sich „Vor Schuerhoff Schlinge“, ein Schlagbaum zur Abspernung der Soester Landwehr. Die Zollstelle „Am Tollpost“ an der Wegekreuzung Haarweg-Körbecker Soestweg könnte man dagegen als

kurkölnisches Pendant ansehen. Wie angespannt die Beziehungen in der Grenzregion unserer Heimat an Haar und Möhne in dieser Zeit waren, verdeutlicht schließlich nicht zuletzt ein aus dem Jahre 1591 datiertes Akten-dokument mit einem Verzeichnis von etlichen Schlagbäumen und Galgen-Richtstätten im Möhnetal am Rande des Arnsberger Waldes zum Schutz bzw. zur Abschreckung vor unbefugtem (Soester) Zutritt.

Michael Klagges, Ortsheimatpfleger
Büecke

Quellen-Nachweis:

Stadtarchiv Soest

Ludwig Everhard Rademacher: Annales oder Jahrbücher der Stadt Soest von Anfang bis 1615“,

Kleve-Märkische Regierung-Landessachen Nr. 934, Schnatjagdprotokoll v. 1686

Hugo Schoppmann: „Die Flurnamen des Kreises Soest

AK-Dorfgeschichte: „Theiningen – Ein Haardorf mit langer Geschichte“,

Bernhard Reinold in Festschrift „300-Jahrfeier des Schützenvereins St. Pankratius Körbecke 1912

Info-Veranstaltung / Vorstellungen im HdG-Bereich

14. März 2016

Viele Bürger waren am 14. März dem Aufruf des Heimatvereins und weiterer Ortsvereine zu einem Informations- und Gesprächsabend in das Haus des Gastes (HdG) in Körbecke gefolgt.

Informiert und engagiert diskutiert wurde gemeinsam über die bisher bekanntgewordenen Vorstellungen zum Neubau eines deutlich vergrößerten Aldi-Marktes sowie eines großen Rossmann-Drogeriemarktes am jetzigen Standort des HdG. Nach den ersten Planvorstellungen stünde das Haus des Gastes, der aktuelle Treffpunkt für das kulturelle Leben in der Gesamtgemeinde, den neuen Zweckbauten und einem großen Parkplatz zwischen Hospitalstrasse und Küerbiker Strasse im Wege und müsste abgerissen werden.

Das HdG wird seit langem täglich von vielen Vereinen und Gruppierungen intensiv genutzt, seien es z.B. die musizierenden Vereine, die Chöre, der Kindergarten Flohzyklus, der Karnevalsverein, Sportgruppen und andere mehr. Vertreter dieser Gruppierungen erläuterten dies eindringlich.

Danach informierte der Bürgermeister über den Auftrag des Gemeinderats an die Verwaltung und die dabei zu berücksichtigenden Randbedingungen sowie die mit den Investoren geführten Gespräche.

In der folgenden offenen Aussprache äußerten sich viele Bürger besorgt über die zu erwartenden negativen Auswirkungen dieser geplanten Umgestaltung des Ortskerns von Körbecke. Hierzu zählten vor allen Dingen Aspekte der ästhetischen und bewahrenden Dorfgestaltung, der Zunahme des LKW- und PKW-Verkehrs mit Lärmbelastigung, der Beeinträchtigung der kulturellen Veranstaltungen im Alten Fachwerkhaus Stockebrand und der Vereins-, Ausbildungs-, Jugend- und Betreuungsarbeit. Wo blieben überdies Räumlichkeiten für größere Versammlungen, Bürger- und Werkstattgespräche, Ausstellungen wie zum Bauern- und Weihnachtsmarkt.

In mannigfachen Wortmeldungen und Diskussionsbeiträgen sendeten die Versammlungsteilnehmer fast ausnahmslos deutliche Signale und Appelle an Politik, Gemeinderat und Verwaltung, dass der Abriss des Haus des Gastes und der angedachte Geschäfts-Neubau von der Bürgerschaft nicht gewollt ist und keine Unterstützung findet. Es wird erwartet, dass die gewählten Vertreter der Bürgerschaft dieses klare Votum zur Grundlage ihrer weiteren Überlegungen und Entscheidungen machen, zumal weniger belastende Alternativlösungen zielführend weiterverfolgt



werden können. So lautete auch ein Appell an den Bürgermeister, daran zu arbeiten, das HdG energetisch zu sanieren und dauerhaft zu erhalten, statt nach Ersatzlösungen zu suchen.

Viele Gäste dieser Bürgerveranstaltung mögen als Fazit mit nach Hause genommen haben, dass es insgesamt sinnvoller gewesen wäre, vor der Aufnahme von eventuell kostspieligen

Planungen im engen Kontakt mit den Bürgern und Anwohnern deren Meinung und Willen zu erforschen. Nach neueren Informationen sind erfreulicherweise Anzeichen zu erkennen, dass von den Verantwortlichen inzwischen auch weitere Lösungswege in den Planungen angegangen werden.

Norbert von Tolzac



Kulturverein Möhnese e.V.

Altes Fachwerkhaus Stockebrand Möhnesee-Körbecke

PROGRAMM 2016

14. März 2016; Montag 19.30 Uhr

– DEN FRÜHLING BEGRÜSSEN –

Musik, Literatur und Lieder
Marianne Mantel, Nadja Dust und
Christof Gebauer
Eintritt frei (Spende)

11. April 2016, Montag 19.30 Uhr

Britische Lyrik- Grafik- Musik
– VOM WINDE VERWEHT –

Ernest Dowson, Erstübersetzung
von und mit Dr. Frank Stückemann
Zeichnungen von Aubrey Beardsley
Christoph Gebauer Lautenmusik
Eintritt frei (Spende erbeten)

6. Juni 2016, Montag 19.30 Uhr

– Sommerliche Poesie und Prosa –

Erika Goulden, Liverpool und
Hartmut Lux, Soest lesen aus Ihren Büchern.
Musik: Franz Schröder
Eintritt frei (Spende)

7. Juli 2016, Donnerstag 19.30 Uhr

Angela und Gero Troike laden ein zum
Jazzkonzert aus besonderem Anlass

Eintritt frei (Spende)

12. August 2016, Freitag 19.30 Uhr

Sommerliches Singen am oder im
Heinrich-Lübke-Haus in Günne

Eintritt frei

8. Sept. 2016, Donnerstag 19.30 Uhr

– Lebenslieder –

Gruppe Helga Berger Bad Sassendorf
Eintritt frei (Spende)

19. Sept. 2016, Montag 19.30 Uhr

– Ferne Nähe – Botschaften des
Augenblicks–

Maria Sperling stellt ihr neues Buch vor
Musik: Robert Raddatz
Eintritt frei

17. Okt. 2016, Montag 19.30 Uhr

Muckefuck und Firlefanz
MUSIKALISCHE DEUTSCHLANDREISE
Eintritt frei (Spende)

21. Nov. 2016, Montag 19.30 Uhr

Literatur und Humor von und mit
Christa Marpert

Musik- Intermezzi Michael Winkelmann
Eintritt frei (Spende)

5. Dezember 2016, Montag 19.30 Uhr

Adventliches Singen

Musik und Texte mit Franz Schröder
und Franziska Hanusa
Eintritt frei (Spende)

Ausstellungen

8. April bis 6. Juni 2016:

Eröffnung: Freitag 8. April, 17 Uhr

Hermann Prüssmann †

Unbekannte und bekannte Arbeiten

Ute Knickenberg Malerei und Zeichnungen

Renate Geschke Objekte

Herbstausstellung 2016:

– Die Welt im Kleinformat –

(Liebe Dinge aus interessanten Sammlungen)

Eröffnung: Freitag 30. Sept 2016

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Sonntags 15 -17 Uhr

Sonderöffnungen und Führungen
nach Anmeldung

Franziska Hanusa 0 29 24 - 8 87 14

kulturverein-moehnese@web.de

Michael Winkelmann 0 29 24 - 76 52

info@winkelmann-moehnese.de



Programm Frühjahr/Sommer 2016

April

Arbeitskreis Gartenfreunde Spaziergang bei den Schachbrettblumen"

Termin: wird kurzfristig bekannt gegeben im Soester Anzeiger und auf www.heimatverein-moehnesee.de

Treffpunkt: 15:45 Uhr, Parkplatz am „Haus des Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr.

Nähere Informationen und Anmeldung bei:
Claudia Humpert: Telefon: 0 29 24 – 27 12
oder E-Mail: humpert-cb@t-online.de
Jutta Gröblichhoff: Telefon: 029 24 – 23 48
oder E-Mail: jutta.g@online.de

Samstag, 09.04.

Faszination Licht – Besichtigung der begehbaren Camera Obscura im Lichtturm in Alt-Arnsberg

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Parkplatz am „Haus des Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr. (Mitfahrgelegenheit) oder 14:45 Uhr, 59821 Arnsberg, Bergstraße 8 (Lichtturm)
Weitere Details dazu im Soester Anzeiger oder auf www.heimatverein-moehnesee.de

Voranmeldung bis zum 07.04.2016 erbeten bei: Karl-Heinz Does, 0 29 24 – 80 64 09 oder k.does@heinrich-luebke-haus.de

Sonntag, 10.04.

Frühblüher am Kleiberg – ein naturkundlicher Spaziergang

Führung: Prof. Dr. Wilfried Stichmann
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz am Schützenhaus in Möhnesee-Büecke

Mittwoch, 13.04.

Plattdeutsche Runde

Beginn: 15:00 Uhr, Restaurant „Gasthof Böhmer“ in Möhnesee-Körbecke, Meister- Stütting-Str. 4
Leitung: Jupp Balkenhol

Sonntag, 17.04.

Sonntagswanderung: Blütenreigen im Welveraner Wald

Einkehr: Gasthof Witteborg in Dinker
Treffpunkt: 9.30 Uhr, Parkplatz am „Haus des Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr.

Weitere Details im Soester Anzeiger, auf unserer Homepage und bei den Wanderführern
Leitung: Renate u. Ludwig Steinhoff – Telefon: 0 29 21 – 6 16 94

Freitag, 22.04.

Frühjahrstagung für die Ortsheimatpfleger und Vorstände der Heimatvereine im Kreis Soest

Beginn: 15:00 Uhr im Heimathaus Geseke-Mönninghausen, Geseker Straße 5,

Samstag, 23.04.

Besuch des Vogelparadieses im Ahse- und im Lippetal (auch für Gehbehinderte geeignet!)

Führung: Prof. Dr. Wilfried Stichmann
Treffpunkt: 14:00 Uhr, Parkplatz am „Haus des Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr.
Voranmeldung erbeten bei: Prof. Stichmann – Telefon: 0 29 24 – 76 60

Mai

Mittwoch, 04.05.

Plattdeutsche Runde

Beginn: 15:00 Uhr, Restaurant „Gasthof Böhmer“ in Möhnesee-Körbecke, Meister- Stütting-Str. 4
Leitung: Jupp Balkenhol

Mittwoch, 11.05.

E-Bike-Tour durch die Landschaft von Haar, Möhne und Arnsberger Wald

In Kooperation mit dem Landschafts-Informations-Zentrum (Liz)
Treffpunkt: 14:00 Uhr, Parkplatz am Rathaus in Körbecke. Dort können E-Bikes gegen Gebühr ausgeliehen werden (begrenzte Anzahl!).
Voranmeldung erbeten bei:
Landschafts-Informations-Zentrum (Liz):
Telefon: 029 24 – 84 110.
Leitung: Franz Kuschel

Programm Frühjahr/Sommer 2016

Pfingstsamstag, 14.05.

Pfingstmontag, 16.05.

27. „Drüggelter Kunst-Stückchen“ -
Das kleinste Festival Westfalens

Gesondertes Programm in den Tageszeitungen, im Programmheft und bei der Touristik GmbH Möhnesee im Internet unter: www.moehnesee.de/Touristik.

Sonntag, 15.05.

Sonntagswanderung:

Über den Kellerberg, Schlohitweg nach
Himmelpforten – ein Rundwanderweg von
Günne nach Niederense

Einkehr: Gaststätte Himmelpforten in
Niederense

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Parkplatz am „Haus des
Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr.
oder 10.00 Uhr, Parkplatz Günner Hude

Weitere Details dazu im Soester Anzeiger, auf
unserer Homepage und bei der Wanderführerin
Beatrix Peter – Telefon: 0 29 24 – 80 64 08

Pfingstmontag, 16.05.

Naturkundliche Frühwanderung mit anschlie-
ßendem Gottesdienst im Freien

- danach Gelegenheit zum gemeinsamen
Frühstück im „Heinrich-Lübke-Haus“:

In Kooperation mit dem Landschafts-Inforna-
tions-Zentrum (Liz)

Treffpunkt: Parkplatz „Heinrich-Lübke-Haus“
der KAB in Möhnesee-Günne, Zur Hude 9
Start der Gruppen: 5:30 Uhr mit Jens Hoheisel
und Dr. Marc Niggemann.

Beginn des Gottesdienstes gegen 7:30 Uhr auf
der Wiese des Heinrich Lübke Hauses

Sonntag, 22.05.

Musik an besonderen Orten: Konzert an der
Gedenkstätte des Heimatvereins Möhnesee

Musik u.a. von J.S. Bach, J. Brahms,
P. de Sarasate, J. Ibert
Mit Wolfgang Bargel, Laute und
Kálmán Oláh, Violine

Beginn: 18.00 Uhr an der Staumauer –
Eintritt frei (Spende). Weitere Details dazu im
Soester Anzeiger und auf unserer Homepage

Sonntag, 29.05.

1. Drüggelter Konzert 2016
„BAJO EL OLIVO“ Unter dem Olivenbaum

Musik aus dem arabischen Kulturkreis
und sephardische Lieder
Nadja Dust – Sopran, Sahbi Amara –
arabische Laute und Gesang
Wolfgang Bargel – Laute, Cister, Gitarre

Beginn: 17:00 Uhr, Drüggelter Kapelle in
Möhnesee-Delecke, Drüggelter Weg
Eintrittskarten über Hellweg-Ticket (www.hellwegticket.de) und an der Tageskasse

Juni

Donnerstag, 02.06.

Besichtigung heimischer Betriebe:
Metallwaren GmbH Heribert Spiekermann –

Herstellung und Montage hochwertiger Me-
talle für verschiedene Anwendungsbereiche

Treffpunkt: 13:45 Uhr, Parkplatz am „Haus des
Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr.
(Mitfahrgelegenheit) oder 14.00 Uhr,
Firma Spiekermann, Siemensweg 11
Möhnesee-Stockum.

Voranmeldung erbeten bis zum 31.05.2016
unter 0 29 24 – 74 34

Leitung: Werner Scheben

Dienstag, 07.06.

Arbeitskreis Gartenfreunde
„Unsere beliebteste Kulturpflanze:
die Kartoffel“

Über Anbau, Pflege und Erntetechnik der Kar-
toffel auf unseren schweren Böden erfahren
wir vieles bei einem Rundgang auf Haus Borg
in Werl-Budberg. Verschiedene Kartoffelsorten
werden vorgestellt.

Treffpunkt: 14:30 Uhr, Parkplatz am „Haus des
Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr.
(Mitfahrgelegenheit) oder
Beginn: 15.00 Uhr, Haus Borg 3,
59457 Werl-Budberg.

Voranmeldung erbeten bei:

Claudia Humpert: Telefon: 0 29 24 – 27 12
oder E-Mail: humpert-cb@t-online.de
Jutta Gröbblinghoff: Telefon: 029 24 – 23 48
oder E-Mail: jutta.g@online.de

Mittwoch, 08.06.

Plattdeutsche Runde

Beginn: 15:00 Uhr, Restaurant „Gasthof
Böhmer“ in Möhnesee-Körbecke,
Meister Stüttingstr. 4
Leitung: Jupp Balkenhol

Sonntag, 12.06.

2. Drüggelger Konzert 2016 Konzert junger Künstler

Beginn: 17:00 Uhr, Drüggelger Kapelle in
Möhnesee-Delecke, Drüggelger Weg
Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten

Mittwoch, 15.06.

Arbeitskreis Gartenfreunde „Der Naturgarten Altena“

Ein abwechslungsreicher Garten von 5000 m²
Fläche mit großer Pflanzensammlung lädt
zum Spaziergehen, Beobachten und Ent-
spannen ein. Verschlungene Wege führen
durch üppige Staudenbeete, einen Waldgar-
ten, über Blumenwiesen vorbei an Trocken-
mauern zu einem naturnah angelegten Teich.

Treffpunkt: 14:45 Uhr, Parkplatz am „Haus des
Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr.
(Mitfahrgelegenheit) oder
Beginn: 15.30 Uhr, Werler Straße 51, 59457
Werl-Hilbeck (an der B 63)

Voranmeldung erbeten bei:

Claudia Humpert: Telefon: 0 29 24 – 27 12
oder E-Mail: humpert-cb@t-online.de
Jutta Gröblichhoff: Telefon: 029 24 – 23 48
oder E-Mail: jutta.g@online.de

Sonntag, 19.06.

Sonntagswanderung:

Auf der Waldroute von Neuhaus entlang der
kleinen Schmalenau zum Lattenberg – Rund-
wanderweg – mit Einkehr im Waldgasthaus
Schürmann auf dem Lattenberg

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Parkplatz am „Haus des
Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr.
oder 10.00 Uhr, Parkplatz „Von Donnerscher
Weg“

Weitere Details dazu im Soester Anzeiger, auf
unserer Homepage und bei der Wanderführe-
rin Beatrix Peter – Telefon: 0 29 24 – 80 64 08

Samstag, 25.06.

Führung in der Pfarrkirche St. Pankratius in Körbecke – auch für Kinder geeignet

Beginn: 14.30 Uhr vor der Pfarrkirche St. Pan-
kratius. Möhnesee-Körbecke, Am Kirchplatz
Leitung: Karl-Heinz Does –
Telefon: 0 29 24 – 97 45 11 oder:
k.does@heinrich-luebke-haus.de

Sonntag, 26.06.

3. Drüggelger Konzert 2016 Klassische Saitensprünge

Prof. Andrej Gorbatschow (Moskau) – Domra;
Lothar Freund – Klavier

Beginn: 17:00 Uhr, Drüggelger Kapelle in
Möhnesee-Delecke, Drüggelger Weg
Eintrittskarten über Hellweg-Ticket
(www.hellwegticket.de) und an der Tageskasse

Juli

Sonntag, 10.07.

4. Drüggelger Konzert 2016

„Vom Orient zum Okzident“ –

Musik u.a. von J.S. Bach, G. Fauré, L. Anderson,
S. Reich, Klezmer, Astor Piazzolla.

Ulrike Brochtop – Querflöte, Gesang; Thomas
Käseberg, Tenor und Sopran-Saxophon;
Reinhard Kaisers, Gitarre

Beginn: 17:00 Uhr, Drüggelger Kapelle in Möh-
nesee-Delecke, Drüggelger Weg

Eintrittskarten über Hellweg-Ticket (www.hell-
wegticket.de) und an der Tageskasse

Mittwoch, 13.07.

Plattdeutsche Runde

Beginn: 15:00 Uhr, Restaurant „Gasthof
Böhmer“ in Möhnesee-Körbecke, Meister-
Stütting-Str. 4

Leitung: Jupp Balkenhol

Donnerstag, 14.07.

Arbeitskreis Gartenfreunde

„Minibaumschule und Himbeerplantage“

in Warstein-Sichtigvor

In der Minibaumschule von Peter Kemper er-
halten wir einen Einblick in die Experimentier-
freudigkeit von Peter Kemper – auch unter
Berücksichtigung des Klimawandels

Treffpunkt: 14:30 Uhr, Parkplatz am „Haus des
Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr.

(Fahrgemeinschaften)

Voranmeldung erbeten bei:

Rita Ohrmann: Telefon: 0 29 24 – 20 79

Sonntag, 17.07.

Sonntagswanderung:

Von Stockum nach Völlinghausen

– mit Einkehr im Gasthaus Möhnehof Sämer

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Parkplatz am „Haus des

Programm Frühjahr/Sommer 2016

Gastes" in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr. oder 10:00 Uhr, Parkplatz Kiosk Stockumer Damm

Weitere Details dazu im Soester Anzeiger, auf unserer Homepage und beim Wanderführer Heinrich Schäfer – Telefon: 0 29 22 – 8 24 38

Samstag, 30.07.

Führung durch die Drüggelter Kapelle

Beginn: 14.30 Uhr vor der Drüggelter Kapelle. Kapellenweg 14, 59519 Möhnesee
Leitung: Elisabeth Wienbruch.
Telefon: 029 24 – 72 5

August

Mittwoch, 10.08.

Plattdeutsche Runde

Beginn: 15:00 Uhr, Restaurant „Gasthof Böhmer“ in Möhnesee-Körbecke, Meister-Stütting-Str. 4
Leitung: Jupp Balkenhol

Samstag, 13.08.

E-Bike-Tour über die Haar zu Schlössern der Erbsälzer in der Börde und zum Kloster Paradiese

In Kooperation mit dem Landschafts-Informations-Zentrum (Liz)

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Parkplatz am Rathaus in Körbecke. Dort können E-Bikes gegen Gebühr ausgeliehen werden (begrenzte Anzahl!).

Voranmeldung erbeten bei:
Landschafts-Informations-Zentrum (Liz): Telefon: 0 29 24 – 84 110.
Leitung: Jürgen Gölzenleuchter

Montag, 15.08.

Andacht zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung am Heiligenhäuschen des Heimatvereins in Westrich

Beginn: 19:30 Uhr in Möhnesee-Westrich, Kirchweg

Samstag, 20.08.

Führung durch die Drüggelter Kapelle

Beginn: 14.30 Uhr vor der Drüggelter Kapelle. Kapellenweg 14, 59519 Möhnesee
Leitung: Elisabeth Wienbruch.
Telefon: 029 24 – 72 54

Sonntag, 21.08.

5. Drüggelter Konzert 2016

„In Terra Pax“ – klassische und romantische Lieder für vier Solostimmen und Klavier

– inklusive sakraler Werke von Mozart, Brahms, Elgar, Fauré, Puccini, Spirituals und viel mehr.

SoNGS – die Soester Neue Gesangs-Solisten: Jana Stehr (Sopran) Maren Tröndle (Mezzosopran) Frank Rinsche (Tenor) Peter Griffith (Bariton) Bettina Casdorff (Klavier)

Beginn: 17:00 Uhr, Drüggelter Kapelle in Möhnesee-Delecke, Drüggelter Weg
Eintrittskarten über Hellweg-Ticket (www.hellwegticket.de) und an der Tageskasse

Sonntag, 21.08.

Sonntagswanderung:

„Kurfürstlicher Thiergarten Arnsberg“ – mit Rucksackverpflegung

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Parkplatz am „Haus des Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr. oder 10:00 Parkplatz Jägerbrücke in Arnsberg
Weitere Details dazu im Soester Anzeiger, auf unserer Homepage und bei der Wanderführerin Beatrix Peter – Telefon: 0 29 24 – 80 64 08

Mittwoch, 24.08.

Besuch des Klosters Oelinghausen – mit Führung in der Klosterkirche, Besichtigung des Kräutergartens und Einkehr im Gasthof Danne

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Parkplatz am „Haus des Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr. oder: 14.15 Uhr, Parkplatz am Heinrich Lübke Haus

Um Anmeldung bis zum 22.08. wird gebeten bei Karl-Heinz Does, 0 29 24 – 80 64 09 oder k.does@heinrich-luebke-haus.de
Leitung: Heinrich Schäfer und Karl-Heinz Does

Donnerstag, 25.08.

Erlebte Geschichte – interessante Zeitgenossen erzählen aus ihrem Leben

Beginn: 17.00 Uhr, Haus Stockebrand, Möhnese-see-Körbecke, Küerbiker Straße 3

Samstag, 27.08.

Mitgliederversammlung des Sauerländer Heimatbundes in Eslohe-Wenholthausen

Nähere Informationen beim Geschäftsführer – Telefon: 0 29 24 – 80 64 09 und im Internet unter „www.sauerlaender-heimatbund.de“

Mittwoch, 31.08.

Besuch in den Ortsteilen – Rundgang durch Wippringsen

Interessantes, Kulturelles, Historisches und Aktuelles aus dem Dorf Wippringsen
Treffpunkt: 16.00 Uhr am Glockenturm Dorfstraße, 59519 Möhnese-see-Wippringsen
Leitung: Sigrid Heuschäfer, Ortsvorsteherin, und Heiner Heuschäfer

September

Samstag, 03.09.

Führung in der Pfarrkirche St. Pankratius in Körbecke – auch für Kinder geeignet

Beginn: 14.30 Uhr vor der Pfarrkirche St. Pankratius. Möhnese-see-Körbecke, Am Kirchplatz. Leitung: Karl-Heinz Does
Telefon: 0 29 24 – 97 45 11 oder: k.does@heinrich-luebke-haus.de

Sonntag, 04.09.

6. Drüggelter Konzert 2016
Meisterwerke des Barock

Barbara Bielefeld-Rikus, Flauto dolce; Simone Meyer, Barockcello; Wolfgang Bargel, Laute
Beginn: 17:00 Uhr, Drüggelter Kapelle in Möhnese-see-Delecke, Drüggelter Weg
Eintrittskarten über Hellweg-Ticket (www.hellwegticket.de) und an der Tageskasse

Samstag, 10.09.

Besuch auf dem Gut Velmede der Familie von Bodelschwingh

- mit einem Blick in die Geschichte und einen Rundgang über den Hof und in das benach-

barte Naturschutzgebiet – mit Erläuterungen durch Friedrich von Bodelschwingh

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz am „Haus des Gastes“ in Möhnese-see-Körbecke, Hospitalstr.
Voranmeldung erforderlich bei:
Prof. Stichmann – Telefon: 0 29 24 – 76 60
Leitung: Prof. Dr. Wilfried Stichmann

Sonntag, 11.09.

Tag des offenen Denkmals am Bismarckturm

Durchgehende Öffnung und Führungen am Bismarckturm, Haarweg (Bundesstr. 516) in Möhnese-see-Delecke

Beginn: 10:00 Uhr, Ende: 18:00 Uhr.
Leitung: Horst Glander

Mittwoch, 14.09.

Plattdeutsche Runde

Beginn: 15:00 Uhr, Restaurant „Gasthof Böhmer“ in Möhnese-see-Körbecke,
Meister Stüttingstr. 4
Leitung: Jupp Balkenhol

Sonntag, 18.09.

7. Drüggelter Konzert 2016
Zwischentöne mit Kontrabass – Musik trifft Humor

Michaela Padberg (WDR-Lokalzeit), Rezitation
Britta Rapp-Hesse, Gesang + Klavier
Burkhardt Keller, Kontrabass

Beginn: 17:00 Uhr, Drüggelter Kapelle in Möhnese-see-Delecke, Drüggelter Weg
Eintrittskarten über Hellweg-Ticket (www.hellwegticket.de) und an der Tageskasse

Sonntag, 18.09.

Sonntagswanderung:
Wanderung nach Hirschberg – mit Einkehr

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Parkplatz am „Haus des Gastes“ in Möhnese-see-Körbecke, Hospitalstr.
oder: 10:00 Uhr, Parkplatz Honigkurve

Weitere Details dazu im Soester Anzeiger, auf unserer Homepage und bei der Wanderführerin.

Beatrix Peter – Telefon: 0 29 24 – 80 64 08

Donnerstag, 29.09.

Erlebte Geschichte – interessante Zeitgenossen erzählen aus ihrem Leben

Beginn: 17.00 Uhr, Haus Stockebrand, Möhnese-see-Körbecke, Küerbiker Straße 3

Programm Frühjahr/Sommer 2016

Oktober

Mittwoch, 12.10.

Plattddeutsche Runde

Beginn: 15:00 Uhr, Restaurant „Gasthof Böhmer“ in Möhnesee-Körbecke, Meister Stüttingstr. 4
Leitung: Jupp Balkenhol



32

Sonntag, 16.10.

Gefiederte Gäste im Hevetal – ein naturkundlicher Spaziergang

Führung: Prof. Dr. Wilfried Stichmann
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Torhaus (an der B 229), Möhnesee-Delecke, Arnberger Straße 4,

Sonntag, 23.10.

Sonntagswanderung: Auf der Arnberger Aussichtsrout

Einkehr: Gaststätte „Country Lodge“
Treffpunkt: 9:30 Uhr, Parkplatz am „Haus des Gastes“ in Möhnesee-Körbecke, Hospitalstr.
oder: 10:00 Uhr Parkplatz Ochsenkopf, Arnberg

Weitere Details dazu im Soester Anzeiger, auf unserer Homepage und beim Wanderführer-Heinrich Schäfer, Telefon: 0 29 22 – 8 24 38

Donnerstag, 27.10.

Erlebte Geschichte – interessante Zeitgenossen erzählen aus ihrem Leben

Beginn: 17.00 Uhr, Haus Stockebrand, Möhnesee-Körbecke, Küerbiker Straße 3

Kontakt:

Heimatverein Möhnesee e.V.
Postfach 59, 59515 Möhnesee
info@heimatverein-moehnesee.de

Vorstand

Vorsitzende:
Cornelia Lahme 0 29 24 – 16 67

Stellv. Vorsitzender:
Jürgen Sittel 0 29 24 – 74 50

Kassiererin:
Ulla Manke 0 29 24 – 71 69

Beisitzer:
Franz Kuschel 0 29 24 – 79 81
Regina Scheben 0 29 24 – 74 34
Michael Müller-Inkman: 0 29 25 – 97 128

Geschäftsführer
Karl-Heinz Does 0 29 24 – 80 64 09
E-Mail: k.does@heinrich-luebke-haus.de
Fax: 0 29 24 – 80 64 02

Weitere Kontakte:

Archiv/Heimatkundliche Sammlung
Rolf von Glinski 0 29 24 – 56 48
Ursula Manke 0 29 24 – 71 69

Bildstöcke/Wegekreuze
Michael Klagges 0 29 24 – 77 72
Gregor Schulte 0 29 24 – 87 94 94
Ansgar Sommer 0 29 24 – 17 13

Bismarckturm
Horst Glander 0 29 24 – 72 54

Drüggelter Konzerte
Wolfgang Bargel 0 29 21 – 87 58
Ulla Manke 0 29 24 – 71 69
Cornelia Lahme 0 29 24 – 16 67

Exkursionen
Prof. Dr. W. Stichmann 0 29 24 – 76 60

Gartenfreunde
Claudia Humpert 0 29 24 – 27 12
Jutta Gröblichhoff 0 29 24 – 23 48

Gehölze im Dorf- und Landschaftsbild
Michael Müller-Inkman 01 62 – 4 64 33 98

Geschichte/Brauchtum
Karl-Heinz Does 0 29 24 – 97 45 11

Internetauftritt des Heimatvereins
Dirk Hildebrand
Cornelia Lahme

Plattdeutsche Runde
Jupp Balkenhol 0 29 24 – 51 90

Wandergruppe
Beatrix Peter 0 29 24 – 80 64 10
Heinrich Schäfer 0 29 22 – 8 24 38

Gemeindearchiv
Peter Wirth 0 29 24 – 98 11 40

Kulturverein Möhnesee
Michael Winkelmann 0 29 24 – 76 52

Landschafts-
informationszentrum (Liz) 0 29 24 – 8 41 10

Touristik GmbH Möhnesee
Gästeinformation 0 29 24 – 14 14

Bildnachweise für diese Ausgabe:
Archiv/Heimatkundliche Sammlung,
Thomas Brüggestraße, Karl-Heinz Does,
Jürgen Gölzenleucher, Franz Kuschel,
Franz Josef Lahme, Jürgen Sittel,
Renate u. Ludwig Steinhoff, Dr. Stemmer,
Angelika u. Norbert von Tolke

Layout: Jürgen Gölzenleucher
Druck: sl medien gmbh, Möhnesee

Verantwortlich für Inhalt / Texte:
Heimatverein Möhnesee e.V.

www.heimatverein-moehnesee.de

Aus dem Vereinsleben

34



*Wanderguppe bei den Salzwelten
in Bad Sassendorf*



Gartenfreunde in Füchtorf

Besuch im Flughafen Arnberg-Vosswinkel





Soest - Aldegrevführung / Paulikirche



*Literarischer Abend
und Märchenabend
im Haus Stockebrand*



Ein Dankeschön mit musikalischer Begleitung



Heimatverein Möhnensee e.V.
www.heimatverein-moehnensee.de